

22. Pädagogik-Psychologie – Thematische Schwerpunkte für die schriftliche Abiturprüfung 2022

Vor dem Hintergrund der durch die COVID-19-Pandemie verursachten Unterrichtsbeeinträchtigungen wurden die fachbezogenen Hinweise für das Prüfungsjahr 2022 folgendermaßen angepasst.

A. Fachbezogene Hinweise

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung in Niedersachsen sind die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA) für das Fach Pädagogik-Psychologie (2006) sowie die Rahmenrichtlinien (RRL) für das Berufliche Gymnasium - Gesundheit und Soziales, Schwerpunkt Sozialpädagogik - (Februar 2009).

Die Thematischen Schwerpunkte fokussieren die Inhalte einzelner Lerngebiete auf einen jeweils komplexen Sachzusammenhang. Bei der Behandlung aller Lerngebiete in der Qualifikationsphase ist so eine vorbereitende Vertiefung der gewählten Thematischen Schwerpunkte möglich, ohne die anderen Inhalte zu vernachlässigen. Die konkrete Ausgestaltung der Themenvorschläge wird sich nach den Anforderungen der EPA für das Fach Pädagogik-Psychologie richten, wobei sowohl fachliche Kompetenzen bezüglich der Themeninhalte, als auch methodische Kompetenzen bei der Bearbeitung der Textvorlagen und Teilaufgaben vorausgesetzt werden.

B. Thematische Schwerpunkte

Thematischer Schwerpunkt 1: Armut und Bildung

- Der Thematische Schwerpunkt behandelt aus dem Lerngebiet 8 „Sozialisation unter erschwerten Bedingungen analysieren“ die Thematik Armut von Kindern und deren Familien sowie Auswirkungen von Armut auf die Betroffenen. Darüber hinaus wird ein Handlungsansatz zur Bekämpfung von Armut thematisiert (z.B. Familienbildung in Kindertageseinrichtungen).
- Der Bildungs- und Erziehungsauftrag in Kindertageseinrichtungen und Schule (drei bis zehn Jahre) wird im Lerngebiet 7 „Bildung und Erziehung als gesellschaftliche Aufgabe bewerten“ thematisiert. In der Aufgabenstellung sind sowohl neuere wissenschaftliche Erkenntnisse als auch gesellschaftliche Veränderungen und Diskussionen (z.B. Digitalisierung) zu berücksichtigen.

Thematischer Schwerpunkt 2: Jugend und Suchtverhalten

- Der Thematische Schwerpunkt aus dem Lerngebiet 4 „Erleben und Verhalten anhand von Persönlichkeitsmodellen verstehen“ umfasst verschiedene Erklärungsansätze und Modelle geeigneter Theorien. Zur Analyse des Erlebens und Verhaltens von Jugendlichen wird die Tiefenpsychologie zugrunde gelegt.
- Aus dem Lerngebiet 6 „Psychische Störungen und Hilfsangebote vergleichen“ werden mögliche Ursachen und Erscheinungsformen für substanzinduzierte Störungen von Jugendlichen (z. B. Abhängigkeitssyndrom oder psychotische Störung aufgrund von Alkohol und Cannabinoiden) in die Themenstellung einbezogen und ausgewählte Hilfsangebote für die Jugendlichen analysiert (z. B. professionelle Hilfsangebote der Suchtberatung).

Thematischer Schwerpunkt 3: Jugend und soziale Arbeit

- Aus dem Lerngebiet 5 „Persönlichkeit im sozialen Kontext begreifen“ werden Lebenswelten von Jugendlichen im Spannungsfeld Schule, Peergroup und Familie in die Themenstellung integriert. Zur Erklärung wird ein geeignetes Sozialisationsmodell herangezogen und unter dem Gesichtspunkt des Genderaspektes kritisch gewürdigt.
- Im Mittelpunkt des Thematischen Schwerpunkts stehen Inhalte des Lerngebiets 9 „Handlungskonzepte in der sozialen Arbeit vergleichen“. Hierbei stehen Definition, gesetzliche Grundlagen und Aufgaben sowie Handlungstheorien der sozialen Arbeit (z. B. Capability Approach, Life Model) im Fokus.

C. Sonstige Hinweise

Keine.